

Jellicoe gesteht, die Kiste Glanderns ist fast unangreifbar!

Englands erster Seeflord schildert die schier unlösliche Aufgabe der britischen Flotte.

London, 6. August. — Zu dem Jutland, welches der erste Seeflord und Chef des britischen Marineflotten, Sir John Jellicoe, dem Vertreter der Assoziierten Presse über die Lage zur See gewährte, wies er auf die Frage, wie es komme, daß deutsche Zerstörer wiederholt die Küste von England angriffen konnten, darauf hin, daß Großbritannien Küste lang und die Nordsee groß ist und der Feind sich daher in dunkler Nacht im Angriffszustand befinden könne, während die Briten erst unterleuchten müssen, ob sie es mit Freund oder Feind zu tun haben. Außerdem bemerkt die Deutschen ihre Flugzeuge, um sich über den Küstenschutz der britischen Abwehrkräfte die nötigen Aufklärungen zu verschaffen und ihnen aus dem Wege zu gehen.

Im übrigen kommt es den Deutschen bei diesen Überfällen nur darauf an, die Briten zu veranlassen, ihre Flottenstrategie zu ändern, was ihnen aber nicht gelungen sei. „Das bringt mich dazu“, führt der Admiral fort, „einige Worte über die deutschen Flottenstützpunkte an der belgischen Küste zu sagen. Einer ist Emden, der zweite Zeebrugge. Die Deutschen haben hier das gleiche Prinzip härtester Verteidigungen angewandt wie weiter oben an der Nordsee und auf Heligoland. Die ganze Küste ist mit schweren Geschützen, welche für eine Entfernung von 20,000 Yards ein äußerst kleines Ziel bieten.

„Dazu kommt, daß der Feind Flugzeuge und Kautschoröhre zu seinem Schutz benutzt. Daraus resultiert das beste Ziel, aber es kann nur selten angegriffen werden, wenn nämlich Wind, Wetter und Seebewegungen günstig sind. Jedoch ist kein Flottenstützpunkt im eigentlichen Sinne, sondern nur die Mündung des Kanals, welcher den Binnenhafen Zeebrugge mit der See verbindet. Es gibt nicht viel in Zeebrugge, auf das die Kanonen gerichtet werden könnten. Trotzdem besteht die Gefahr, welches die belgische Küste für uns darstellt, nicht unlösbar ist.“

53 Norweger im Juli torpediert!

London, 6. August. — Norwegische Berichte zufolge wurden im Monat Juli 53 norwegische Schiffe von 58,000 Tonnen Gewicht verlegt; 18 Personen sind mit untergegangen.

Die japanische Flotte bleibt daheim!

Tokio, 6. Aug. — Die Admiralität stellt heute in Rede, daß Japan weitere Schritte tun werde, um mit den Alliierten im Mittelindischen Ozean gemeinsame Sache zu machen und Kriegsschiffe dorthin zu senden. Es wird gesagt, daß man weiterer japanischer Hilfe dort nicht bedürfe.

Es wird ferner gemeldet, daß eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission nach den Ver. Staaten geschickt werden soll, um die dortigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Lage im allgemeinen zu studieren. (Mit anderen Worten: sie wollen spionieren!)

Russische Frauen für Marinemedien!

Petrograd, 6. August. — Die erste Abteilung russischer Frauen für den Marinendienst bestimmt Amazonen, 150 „Mann“ stark, in „ausgebildet“ und wird an der Küste des Schwarzen Meeres Verwendung finden.

„Aus der Wolke quillt der Segen!“

Kansas City, Mo., 6. August. — Heute fiel in ganz Kansas ein erregendes Regen, der erste seit zwei Monaten. Berichte aus dem ganzen Staate ergaben, daß von 1/2 bis 3/4 Zoll Regen gefallen ist. Das frische Wetter aber ist demnach verloren, während das heute eine gute Ernte verspricht.

27,000 Hullen von verbrannt.

El Paso, Tex., 6. August. — In dem Kavallerielager in Fort Bliss stand Sonntag früh nach Mitternacht ein Feuer, dem 27 Tausend von den in Hüllen von 25,000 Stück Hüllen. Es wurde bis heute vernichtet, was eine große Menge von Hüllen zerstört werden sollte. Neben den Hüllen wurden auch die Hüllen zerstört, die die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

Sen. Stone wird dem Frieden das Wort reden

Washington, 6. August. — Die Friedensbedingungen dieses Landes werden noch im Laufe dieser Woche im Senat von Senator Stone von Missouri, einem bekannten Friedensbefürworter, zur Besprechung gebracht werden. Die „Amerikanische Union gegen Militarismus“ schrieb unlängst an Senator Stone und erbat ihn, durch eine entsprechende Resolution festzusetzen, auf Grund welcher Bedingungen sich dieses Land für Frieden erklären würde. Wenn sämtliche der Senator an, deren in Kürze eine Ansprache über die Angelegenheit gehalten werde.

Die Union gegen Militarismus hatte eine Mitteilung angedacht, ihren Gläubigen Ausdruck verleihend, daß die jüngste Friedensresolution, die vom deutschen Reichstag am 19. Juli gefaßt wurde, ausdrücklich war.

„Der Reichstag“, hieß es in dem Schreiben, „ist in demokratischer Sinne keine wahrhaft repräsentative Körperschaft. Selbstverständlich ist er die einzige politische Körperschaft, durch welche das deutsche Volk sprechen kann. Es hat daher ein Recht, mit übermächtiger Mehrheit und in nicht missverständlicher Ausdrucksweise, Erklärungen und Entschuldigungen zu erlassen und nur seine nationale Integrität beanspruchend, seine eigenen Wünsche Ausdruck gebend, sich einer internationalen Organisation für einen dauernden Weltfrieden anzuschließen.“

Diese Resolution nicht zu hechten, würde unsere Freundschaftsverhältnisse für das deutsche Volk als falsch erweisen.

Die Senatoren Borah und Lewis werden wahrscheinlich gleichfalls sprechen, wenn Senator Stone die angeforderte Rede hält. Diese beiden Senatoren erklärten kürzlich, daß jetzt die geeignete Zeit für die amerikanischen Friedensbedingungen und Ideale zu ermitteln.

Nehmen Stellung gegen die Ermordung Little's!

Chicago, 6. Aug. — Die Chicago Federation of Labor hat in ihrer gestrigen Versammlung Beschlüsse angenommen, in welchen der am 3. W. B. Führer Frank Little zu Tode ausgeführte Mordmord als ein „verabschiedenes Verbrechen gegen Recht“ bezeichnet wird.

Die Revenuesteuer geht ins Riesenhafte!

Washington, 6. August. — Senator Simmons, Vorsitzender des Finanzkomitees, berichtete heute im Senat die vom Komitee ausgearbeitete Revenuesteuer vor. Derselben zufolge soll die Summe von \$2,000, 970,000 durch Steuern aufgebracht werden.

Jugkollision fordert 3 Tote!

Milwaukee, Wis., 6. August. — Am Mittwoch hielten zwei Kolonnen aus den hiesigen Kadetten zusammen. Drei Personen wurden getötet und ebenso viele verletzt.

Sind nicht für Panpatritismus.

Chicagoer Schulrat gegen Ansetzung der Artikel über Kaiser Wilhelm aus Schulbüchern.

Chicagoer Schulrat gegen Ansetzung der Artikel über Kaiser Wilhelm aus Schulbüchern.

Chicago, Ill., 6. August. — Der Schulrat von Chicago hat entschieden, daß die Artikel über Kaiser Wilhelm in den deutschen Schulbüchern und Grammatik, die in den öffentlichen Schulen gebräuchlich sind, verbannt werden. (Ein geheimer Standpunkt, den man leider übersehen hat, daß der Krieg nicht dazu dienen soll, persönliche Rachegefühle zu erzeugen.)

Retting in letzter Minute.

Schuyler, Neb., 6. August. — Der Geisteszugehörige verdanken es George Bush von hier, sowie eine Frau und zwei Kinder, daß sie noch am Leben sind. Das Auto, in dem sie sich befanden, näherte sich einer Behinderung, gerade als ein Zug heranbrachte. An ein Dahlen war sie nicht zu denken, und die Frau sprang aus dem Auto, Bush warf sie die Kinder zu und machte dann selbst den Sprung in die Sicherheit.

Handelschiffe beschlagnahmt.

Washington, 6. August. — Die „Emergency Fleet Corporation“ rekurrierte Samstag alle Handelschiffe über 2500 Tonnen, die in amerikanischen Werten im Bau begriffen sind.

Die doppelte oder dreifache Arbeitskraft soll in Anwendung kommen, um die Fertigstellung zu beschleunigen.

Deutsche Kohlen für Ostdeutschland über Rotterdam!

Sie werden zur Entlastung der deutschen Bahnen der Rhein hinab in Vorken nach Holland gebracht.

Rotterdam, 6. August. — Das Wiedererleben der deutschen Schiffahrt ist die letzte Eigentümlichkeit in Rotterdams Wasserwerke. Vor kurzem kamen innerhalb vierundzwanzig Stunden vierzehn deutsche Dampfer im hiesigen Hafen an. Ihre Aufgabe ist vielleicht noch wunderbarer, denn sie kommen mit Balken und laden deutsche Kohlen, um sie nach deutschen, schwedischen und norwegischen Häfen zu befördern. Die Kohlen werden meistens in Vorken der Rhein abwärts gebracht, und der Rest dieses neuen Schiffes ist, die überbrückten deutschen Eisenbahnen zu entlasten. Diese beiden neben dem Drang der Niederlande des Krieges unter einem Mangel von rollendem Material, da infolge des Mangels an Schmelzblech große Abminderung wahrnehmbar ist.

Die neue Idee wurde zuerst ausprobiert. Ein oder zwei Schiffe, welche in Rotterdam lagen, wurden mit Kohlen beladen und gingen in See. Sie fuhren an der Küste entlang und kamen sicher in Vorken an. Dann kam gelegentlich ein deutsches Schiff, um eine Ladung Kohlen zu holen. Das Experiment erwies sich als erfolgreich.

Gemeine Einbrecher stellen Schinas.

In das Haus von Mrs. Hendall, 6001 Nord 24. Straße, brachen Samstagabend drei ein und stahlen fünf Quart Schokolade, zwei Quart Backpulver und ein Quart Vanille. Die Täter wurden gefasst.

Wollte sich die Kehle durchschneiden.

Im Badzimmer seines 3006 N. 24. Straße gelegenen Hauses wurde Edwin McGrath Samstag, kurz nachdem er aus der Straße herauskommen, mit einer tiefen Wunde an der Kehle aufgefunden. Man stellt ihn am Leben zu erhalten.

Angaben über veranlagte Tommage!

England will bisherige Berichtsform beibehalten; „Daily Mail“ fordert genaue Angaben.

London, 4. August. — Der Schatzkanzler Andrew Bonar Law erklärte im Unterhaus, man wolle, daß die von den Deutschen angeführten Forderungen über die durch Kriegsdienste und Wunden verursachten Schäden möglichst genau seien. Die Regierung habe jedoch vorläufig nicht die Absicht, die Form der von der Admiralität veröffentlichten Berichtsform über Schäden zu ändern.

Der Schatzkanzler wies darauf hin, daß sich das Ministerium für diese Form der Berichterstattung nach sorgfältiger Erwägung entschieden habe, und daß auch die Alliierten diesbezüglich dieselbe eingehalten hätten.

Die „Daily Mail“ verlangt, daß die britische Admiralität die genaue Tommage jedes von deutschen Landbooten verursachten Schadens bekannt gebe.

Sie sagt u. a.: „Es herrscht unter denen, welchen die Katastrophen bekannt sind, die Ansicht, daß der an hoher Stelle zum Ausdruck gebrachte Optimismus nicht angebracht ist.“

Personalmotizen!

Frau M. Brandes nebst Tochter Wilhelmine sind Samstagabend von ihrer ausgedehnten Reise nach New York, Washington, Cleveland und anderen Großstädten des Landes nach Hause zurückgekehrt und haben sich von ihrem Sohn und Bruder Adolph, der unter die Soldaten wurde und sich wohl bald nach Hause zurückkehren wird, verabschiedet. Leider ist ihnen der Abschied nicht geordnet; aber was hilft's, sondern andere Mütter befinden sich in derselben Lage. In Cleveland befindet sie die verwitwete Frau Margaret Dorje. Schwester des Herrn Otto Müller, Depotschichtmeisters dieser Zeitung, und brachten sie mit. Die Freude über das unerwartete Wiedersehen war in der kinderreichen Familie natürlich groß. Frau Dorje wird sich dauernd hier niederlassen.

Herr Hermann Stroff von Zihaco, Neb., besuchte heute in der Woche Mutter in Lincoln, Iowa, und hat sie auf seiner Rückreise einen angenehmen Besuch ab.

Herr Fritz Reich, einer der besten Sänger im „Melodien“ und bedeutender Musiker auf den Brettern, die die Welt bedeuten, hat den Stab Omahas von seinen Häfen geschiedet und Samstag Omaha verlassen, um sich in St. Joseph, Mo., niederzulassen. Die Prohibition in Omaha hat nichts trostlos überlebt, und er hat dort eine Stelle angenommen.

Lloyd George fordert noch immer Entschädigung!

Sagt die Deutschen wagten dies Wort nicht auszusprechen; vorher sei an Frieden gar nicht zu denken.

Die Russen haben jetzt ein, daß ihr Programm „keine Annexionen und keine Entschädigung“ ein großer Fehler sei.—Sagt, Deutschland würde im Falle des Sieges der Welt ausgeschlossen, die Monroe Doktrin mißachtet haben.

London, 4. August. — Der britische Ministerpräsident Lloyd George hielt heute im Verein zahlreicher Notabilitäten des italienischen Minister des Auswärtigen Baron Sonnino und des belgischen Ministerpräsidenten Nikolaus Vanden Broek in Queen's Hall eine Rede, in welcher er die Ereignisse der letzten drei Kriegsjahre Revue passieren ließ. Im Verlaufe derselben sagte er:

„Unter Siegen muß ich vollständig sein, daß unsere Nationalfreiheit niemals wieder in die Sklaverei gezwungen werden wird.“

„Mißhandelt hat in Erfahrung gebracht, daß ein disziplinloses Heer, welches nichts als einen zusammengekauften Haufen darstellt. Der Zusammenbruch Rußlands dünnt ein paar milden Bergschnee, die nur jetzt zu durchschreiten haben. (Lach und sich Lloyd George, falls er möglich, verhalten wird.)“

„Gott sei Dank in diesem Kriege, daß keine große Macht aufgetaucht ist, die die Monroe Doktrin von Deutschland ebenfalls als ein Gegenstand behandelt werden kann.“

„Deutschlands Flotte, die Weltberühmtheit zu erlangen, ist nicht geeignet. Freuen über sie einschließen, daß es das nächste Mal Erfolg haben wird.“

„Kein einziger „nächster Mal“ aber darf keine Rede sein. Die letzte Generation muß als fünfzigjährige Krieger angesehen werden.“

Strenges Vorgehen gegen die Gegner des Militärdienstes!

Regierung entschlossen, jede außerordentliche Bewegung mit Gewalt zu unterdrücken.

Washington, 4. August. — Die Bundesregierung ist entschlossen, bis zur äußersten Grenze zu gehen, um irgendwelche gesetzwidrigen Einwirkungen gegen die Militärdienstleistungen zu unterdrücken, und Truppen heranzuziehen, wenn dies nötig sein sollte. Die Hauptziele des Kriegsministeriums sind die Aufrechterhaltung der Disziplin und die Bekämpfung der Unzufriedenheit unter den verschiedenen Kriegsdienstleistungen unter Benutzung der ihnen zugehörigen Vorkontingente ins Werk gesetzte Antikonfiskationskommission auf das Schärfe verurteilt.

„Der Austritt in Georgia wird zum Volk kommen, wenn die Führer ohne Prozedurierung gehandelt werden“, sagte Vizepräsident Woodrow Wilson, der die Angelegenheiten von Georgia und North Carolina besprach, die glaubten nicht, daß die dortigen Antikonfiskations- Unruhen ernsthafter Natur seien.

Schlagende Wetter in einem Bergwerk!

200 Grubenleute angeblich verbrannt; 30 derselben, schwer verbrannt, gestorben.

Clanton, Ok., 4. August. — In einem Bergwerk der Western Kentucky Coal Company ereignete sich heute eine Explosion; dem Vernehmen nach sind 200 Grubenleute, zum Teil schwer, verbrannt worden. Es das Innere der Grube in Brand geraten ist, wird berichtet, daß viele umgekommen sind. Etwa 30 Grubenleute wurden geborgen; alle waren schwer verbrannt; drei derselben werden ihren Verletzungen wohl erliegen.

Neberpatriotismus treibt hier Blüten!

Philadelphia, 4. August. — Rotweißblau getriebene Motzenbesüger mögen ganz gut in Norwegen angebrocht sein, aber nicht in der Ver. Staaten. So wurde heute der Kapitän des norwegischen Dampfers „Terrier“ von den Zollbeamten unterrichtet, nachdem Arbeiter auf den hiesigen Schiffsbauhöfen dieselben davon in Kenntnis gesetzt hatten, daß die amerikanischen Nationalfarben als Bezüge der Schlafmatzen des Schiffes benutzt würden. Die Besatzung wurden dem auch verbrannt.

Kast ganz Galizien und Bukowina besetzt!

Berlin, 4. August, über London. Offiziell wird gemeldet, daß deutsche und österreichisch-ungarische Truppen nordöstlich von Czernowitz über die Grenze gegangen sind. Mit Ausnahme eines kleinen Gebiets, freies in Galizien, zwischen Brody und Baroz, haben wir das österreichische Gebiet vom Feinde gesäubert.

Angars älterer Landsturm eingezogen?

Jürich, 4. August. — Wie Vindobener Depeschen betragen, sind sämtliche Reute des angarschen Landsturms unter 62 Jahren einberufen worden. Sie sollen Befehl erhalten haben, sich innerhalb 24 Stunden für die Mobilisierung zu stellen.

Engl. Regierung ist beunruhigt über Pläne der Arbeiter!

Hendersons Befürwortung der Stockholmer Konferenz hat im Parlament beträchtliche Unruhe erregt.

London, 4. August. — Die Tatsache, daß ein Stabmitglied, Arthur Henderson, Minister ohne Portefeuille im Kriegstat, in einer Mission mit dem Vizepräsidenten Macdonald, dem Parlamentsmitglied George James Wardle, Führer der Arbeiterpartei im Unterhaus, und russischen Delegaten nach Frankreich gereist ist, hat unter den Parlamentsmitgliedern große Unruhe erregt und scheint der Regierung Unannehmlichkeiten zu bereiten. Der Zweck der Reise ist, sich mit französischen Sozialisten bezüglich der bevorstehenden Konferenz alliierter Sozialisten in London und der späteren Konferenz in Stockholm zu besprechen.

Der Anstoß liegt in der Tatsache, daß Henderson seit seiner Rückkehr von Petrograd keine Zustimmung der britischen Arbeiterpartei und der Sozialisten mit deutlichen Vertretern in Stockholm geändert hat und sie zum Auffordern, ihren früheren Verhalten, keine Konferenz mit feindlichen Delegaten abzuhalten, aufzugeben. Henderson hat keine Meinungsänderung nicht öffentlich erklärt, aber man weiß, daß sie seinen Verhalten in Russland zuzuschreiben ist. Es heißt, daß die Führer der Arbeiterpartei seinen Rat offiziell angenommen haben, der aber doch eine Kritik in der Partei verursacht zu haben scheint, da diese Henderson durchwegs nicht einmütig unterstützen.

Engl. Regierung ist beunruhigt über Pläne der Arbeiter!

Hendersons Befürwortung der Stockholmer Konferenz hat im Parlament beträchtliche Unruhe erregt.

London, 4. August. — Die Tatsache, daß ein Stabmitglied, Arthur Henderson, Minister ohne Portefeuille im Kriegstat, in einer Mission mit dem Vizepräsidenten Macdonald, dem Parlamentsmitglied George James Wardle, Führer der Arbeiterpartei im Unterhaus, und russischen Delegaten nach Frankreich gereist ist, hat unter den Parlamentsmitgliedern große Unruhe erregt und scheint der Regierung Unannehmlichkeiten zu bereiten. Der Zweck der Reise ist, sich mit französischen Sozialisten bezüglich der bevorstehenden Konferenz alliierter Sozialisten in London und der späteren Konferenz in Stockholm zu besprechen.

Der Anstoß liegt in der Tatsache, daß Henderson seit seiner Rückkehr von Petrograd keine Zustimmung der britischen Arbeiterpartei und der Sozialisten mit deutlichen Vertretern in Stockholm geändert hat und sie zum Auffordern, ihren früheren Verhalten, keine Konferenz mit feindlichen Delegaten abzuhalten, aufzugeben. Henderson hat keine Meinungsänderung nicht öffentlich erklärt, aber man weiß, daß sie seinen Verhalten in Russland zuzuschreiben ist. Es heißt, daß die Führer der Arbeiterpartei seinen Rat offiziell angenommen haben, der aber doch eine Kritik in der Partei verursacht zu haben scheint, da diese Henderson durchwegs nicht einmütig unterstützen.

Die Regierung ist in den letzten Tagen eingehend über die Vorkriegsmission Hendersons befragt worden, und das Eingeständnis des Schatzkanzlers Andrew Bonar Law, daß sie ohne Wissen der Regierung abgemacht wurde, und daß die Regierung nicht wisse, was er in Paris tue, hat die allgemeine Unruhe erregt.

„Vollkorrespondenten sagen, daß das Kriegsministerium, dem Henderson vermutlich noch angehört, obgleich kein Platz während seiner Reise nach Russland von George N. Barnes eingenommen wurde, durch die Wendung der Ereignisse in arge Verlegenheit geraten sei.“

Hendersons Kollegen von der Arbeiterpartei im Unterhaus, die von seinem Schritt so wenig wissen als die Mitglieder des Kriegsministeriums, haben nur im Unterhaus eine Konferenz gehalten, um die außerordentliche Situation zu besprechen, und beschlossen, keine Klärung zu erwarten.

Wie die Lobby-Korrespondenten mitteilen, ist aber doch beschlossen worden, Henderson nicht zu unterstützen. Die Angelegenheit hat bedeutendes Unbehagen erregt, großenteils wegen des Ansehens eines Mitgliedes des inneren Kabinetts als Macdonald.

Jedenfalls eine Heznachricht!

Rom, 4. August. — Heute nachmittag verlässt hier, Deutschland habe die neutralen Mächte, die ihre Grenzen gegen das Deutsche Reich abschließen, in Kenntnis gesetzt, daß sich ein Vorgehen als ein Grund zum Krieg betrachtet wird. Diese Drohung ist namentlich gegen Holland gerichtet.

Deutsche Flotte zum Angriff zu schwach!

Kopenhagen, 4. August. — Der deutsche Marinekritiker des Berliner Tageblatt, Kapitän Perlmutter, sprach heute bei Besprechung der Ereignisse zur See während der letzten drei Jahre die Überzeugung aus, daß die deutsche Hochseeflotte nicht stark genug ist, die britische anzugreifen, vermag aber alle Angriffe abzuwehren. Der Tauchkrieg müsse noch wie vor in energischer Weise weitergeführt werden.

Wöchentliches Wetterbericht!

Für die Woche beginnend am Sonntag, den 5. August, für die Präzisionsstaaten sowie das mittlere und obere Mississippi Tal: Niedrigere Temperatur wird vorherrschen Anfangs der Woche, gefolgt von einer Durchschnittstemperatur. Die Abkühlung wird im Allgemeinen schon sein, ausgenommen von lokalen Wetterstörungen in dem Mississippi Tal am Sonntag.

Marktberichte.

Table with market prices for various commodities like wheat, corn, and oil. Columns include item names and prices per unit.

Omaha, Neb., 6. Aug.

Table with local market prices for Omaha, including items like hogs, cattle, and various types of grain and flour.

St. Joseph Marktbericht.

Table with market prices for St. Joseph, including items like hogs, cattle, and various types of grain.

Chicago Marktbericht.

Table with market prices for Chicago, including items like hogs, cattle, and various types of grain.

Manias City Marktbericht.

Table with market prices for Manias City, including items like hogs, cattle, and various types of grain.

Omaha Getreidemarkt.

Table with market prices for Omaha grain, including items like No. 2, No. 3, and various types of corn.

Omaha, Neb., 6. Aug.

Table with market prices for Omaha, including items like No. 2, No. 3, and various types of corn.

Omaha, Neb., 6. Aug.

Table with market prices for Omaha, including items like No. 2, No. 3, and various types of corn.

Omaha, Neb., 6. Aug.

Table with market prices for Omaha, including items like No. 2, No. 3, and various types of corn.

Omaha, Neb., 6. Aug.

Table with market prices for Omaha, including items like No. 2, No. 3, and various types of corn.